

- Samson & Wallin in Stockholm.*  
**Angelin, N. P.**, Iconographia Crinoideorum in stratis Sueciae siluricis fossilium. Fol. Geb. \* 40. —  
**Fries, E.**, Icones selectae hymenomycetum nondum delineatorum. I. Editio sine tabulis. Fol. \* 10. —
- Schaub'sche Buchh. in Düsseldorf.*  
 † **Fahne, A.**, Denkmale u. Ahnentafeln in Rheinland u. Westphalen. 2. Bd. 8. Subscr.-Pr. \* 3. —; Ladenpr. \* 5. —
- Schlüter's Verlag in Altona.*  
**Harder, F.**, Kleine Schulgrammatik der deutschen Sprache. 19. Aufl. 8. Cart. \* 1. —
- Schmidt in Raseburg.*  
**Lohmeyer**, Bericht üb. die projectirte Correction d. Stecknitzcanals. 8. \* 1. 60
- Scholze in Leipzig.*  
**Zhielmann, G. E.**, Lehr- u. Handbuch üb. komplette Dampfkessel-Anlagen. 2. Hft. 8. \* 1. 20
- Schottländer in Breslau.*  
**Groß, F.**, Kleine Münze. Skizzen u. Studien. 8. \* 4. —
- Zwinna in Rattowitz.*  
**Doering, Th.**, der Altar. Ein Beitrag zur Frage wegen Aufnahme der Nichtchristen in den Bund der Freimaurer. 8. \* —. 50
- Spamer in Leipzig.*  
**Buch, das**, der Erfindungen, Gewerbe u. Industrien. 7. Aufl. 73. Bfg. 8. \* —. 50
- Staudinger'sche Buchh. in Würzburg.*  
**Hand- u. Nachschlagebuch** f. Gemeinde- u. Stiftungs-Verwaltungen, Bürgermeister, Cassiere, Gemeindefreiber, u. alle Staatsbürger d. Königr. Bayern. 5—8. Bfg. 8. à \* —. 50  
**Iterumque vivat academia!** Poetische Reminiscenzen vom u. an's Burschenleben. 16. \* 1. 20  
**Sagenschatz**, der, d. Bayernlandes. 1. Bdchn. Kreis Unterfranken. 3. Bfg. 8. \* —. 60
- Steckler & Erben in Wien.*  
**Zappert, B.**, e. Hochgeborener. Original-Lebensbild m. Gesang. 8. \* 1. 60
- Stuber's Buchh. in Würzburg.*  
**Funk, W.**, d. Christen Glaube u. Wandel. Predigten. 4. Bfg. 8. \* —. 80  
**Kleiner, O.**, Kommentar zur Civilprozeßordnung f. das deutsche Reich. 4. Bfg. 8. \* 2. 40
- F. C. W. Vogel in Leipzig.*  
**Buchheim, E.**, Handbuch f. Versicherungs-Aerzte. Aerztliche Versicherungskunde. 8. \* 5. 60  
**Cohnheim, J.**, üb. die Aufgaben der pathologischen Anatomie. Vortrag. 8. \* 1. —  
**Hueter, C.**, Klinik der Gelenkkrankheiten m. Einschluss der Orthopaedie. 3. (Schluss-) Thl. 8. \* 6. —  
**Mayer, L.**, die Wunden der Milz. 8. \* 6. —  
**Möbius, P. J.**, Grundriss d. deutschen Militair-Sanitätswesens. 8. \* 3. 20  
**Zahn, J.**, Beiträge zur pathologischen Histologie der Diphtheritis. 8. \* 6. —
- Wagner'sche Buchh. in Schwiebus.*  
**Verteidigungsrede** d. Pfrs. Dr. Kalthoff zu Nidern bei Bilschau wider die Anklage d. tgl. Consistoriums der Prov. Brandenburg zu Berlin. 8. \* —. 60
- Wiegandt, Hempel & Parey in Berlin.*  
**Engel, F.**, Handbuch d. landwirthschaftlichen Bauwesens m. Einschluß der Gebäude f. landwirthschaftl. Gewerbe. 6. Aufl. 1. Bfg. 4. \* 2. —
- Wigand in Cassel.*  
**Bender, J.**, Repetitorium d. gesammten gemeinen Rechts. 5. Aufl. 8. \* 5. —
- C. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.*  
**Liebig, J. v.**, chemische Briefe. 6. Aufl. Neuer Abdr. 5. (Schluss-) Bfg. 8. \* 1. 20  
**Spitz, G.**, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie. 5. Aufl. 8. \* 2. —; Anhang \* 1. —
- U. Wolf in Dresden.*  
**Will, H.**, Anleitung zur chemischen Analyse. 11. Aufl. 8. \* 4. 60  
 — Tafeln zur qualitativen chemischen Analyse. 11. Aufl. 8. Cart. \* 1. 60
- † **Lubojakly, F.**, illustrierte Kriegs-Chronik d. russisch-türkischen Feldzuges 1877. 24. Hft. 8. —. 50

## Nichtamtlicher Theil.

### Zur Generalversammlung des Süddeutschen Buchhändlervereins.

Die Correspondenz „aus Stuttgart“ unter obiger Aufschrift im Börsenblatt vom 22. Mai beruht in ihrer Polemik und ihren Raisonnements auf durchaus unrichtigen Behauptungen und Voraussetzungen und enthält zudem grundlose Verdächtigungen. An diesem Orte den Nachweis hierfür zu führen, oder auf eine Widerlegung der (außerdem auch in einem besonderen Rundschreiben der Hrn. P. Neff und J. F. Steinkopf vorgebrachten) Einwände des oder der anonymen Gegner des angefochtenen Antrags von A. Detinger, A. Enke und Genossen sich einzulassen, erscheint so wenig opportun, als für den ausgedehnten Kreis der Leser dieses Blattes von genügendem Interesse, um dessen Spalten ungebührlich mit mehr als diesen wenigen abweisenden Zeilen in Anspruch zu nehmen; vielmehr bleibt dies besser den Verhandlungen der Generalversammlung selbst überlassen und wird ohne Zweifel aus den Reihen der nunmehr 59 Antragsteller nicht unterbleiben.

Stuttgart, den 28. Mai 1878.

Karl Göpel.

### Zur Reform des Sortimentebuchhandels.

II. \*)

Der Hr. Einsender des Artikels I. kennt, wie es scheint, die trübseligen Verhältnisse des Sortimenters der Kleinstadt nicht zur Genüge, denn sonst würde er wissen, daß die Durchführung der gemachten Vorschläge zu den Unmöglichkeiten gehört. „Fest Verlangtes nur gegen Cassa und Nova event. mit 14 Tagen Ziel“, wach' idealer Gedanke! 20 und 25 % Rabatt können wir in der Provinz nun einmal nicht gewähren, und da dies die Leipziger Herren Collegen thun, so werden Kunden, die wirklich baar bezahlen wollen, nach wie

\*) I. S. Nr. 124.

vor von Leipzig beziehen. Novitäten sendungen lassen sich diese Kunden trotzdem sehr gern gefallen, bitten sogar darum, behalten aber nichts, oder, wie schon früher an dieser Stelle richtig gesagt ist, lassen sich das Convenirende mit 25 % von Leipzig kommen.

Von den Handlungen in der Provinz kaufen schließlich nur noch die faulen Kunden, die prinzipiell nicht allein gegen sofortige, sondern auch spätere Zahlung sind. Oft sind dies gerade solche Leute, die Einfluß in ihrem Orte haben und denen gegenüber der Buchhändler Rücksicht nach allen Windrichtungen hin nehmen muß. Da darf er nicht einmal höflich mahnen, geschweige denn klagbar werden.

Diese elenden Verhältnisse kennt leider Niemand weiter, als der an Händen und Füßen gebundene Provinzler. Der Rabatt dem Publicum gegenüber ist die Wurzel alles Uebels im Buchhandel. Der Vorschlag des Hrn. Klasing ist der einzig richtige. Wird den Leipziger Collegen nur erst das Schleudern gelegt, den kleinen Sortimentern wird es sicherlich nicht einfallen, denn die müssen bei ihrem beschränkten Umsatz 12½ — 15 % Reingewinn erzielen, wenn sie sich eines menschenwürdigen Daseins erfreuen wollen. — — —

Ein beachtenswerther Fingerzeig des Hrn. P — r. ist der, daß ohne ernste Vorbereitungen ein wirklich nutzbringendes Resultat von dem Eisenacher Sortimentertag nicht zu erwarten ist. Da die Zeit bis zum 20. Juni zu kurz ist, um bei der großen Meinungsverschiedenheit der Herren Collegen alle Reformvorschläge durch das Börsenblatt zur Kenntniß zu erhalten, so möchte ich mir folgenden Vorschlag erlauben: Die Herren Theilnehmer an dem Eisenacher Sortimentertag, denen wirklich das Wohl und Wehe des Sortimentebuchhandels am Herzen liegt, mögen ihre Ansichten und Vorschläge an Hrn. Dominicus in Prag einsenden, und zwar sofort, damit diese eingegangenen Artikel zusammengedruckt den sämtlichen Colle-